Namslauer Kreisblatt.

No. 50. **1892.**

Donnerstag, den 15. December 1892.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 656] Namslau, den 15. Dezember 1892.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuerveranlagung für das Steuerjahr 1893|94.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige** im Kreise Namslau aufgefordert, die Steuerklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis 20. Januar fut. dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Die vorgeschriebenen Formulare werden den Steuerpflichtigen von seiten der Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände rechtzeitig zugehen, auch werden dieselben im Königl. Landrathsamte hierselbst kostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der obengenannten Zeit vormittags von 10 bis 12 Uhr zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen empfiehlt es sich, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür bestimmten Stelle (Seite drei und vier) des Steuererklärungsformulars oder auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.

In dem den Steuererklärungs-Formularen für das Vorjahr 1892|93 beigefügten Auszuge aus der Anweisung zur Ausführung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 haben nachstehend aufgeführte Abschnitte eine durch gesperrten Druck kenntlich gemachte Aenderung erfahren:

Art. 11. III. Für die Abnutzung der zum Wirthschaftsbetriebe nothwendigen Gebäude, Maschinen, Geräthschaften kann ein angemessener Prozentsatz des **Substanzwerthes** in Abzug gebracht werden.

Art. 16. I. Vom Eigenthümer selbst benutzte Gebäude.

Von dem Miethswerthe sind in Abzug zu bringen:

d) ein angemessener Prozentsatz **des Werthes des Gebäudes (Bauwerthes)** für die Abnutzung **desselben, wobei die Feuerversicherungstaxe als Werth des Gebäudes angenommen werden kann.**

Art. 16. II. Vermiethete Gebäude.

Als Einkommen des Vermiethers gilt der bedungene Jahresmiethszins (Artikel 5 Nr. 1) unter Hinzurechnung des Geldwerthes der dem Miether zum Vortheile des Vermiethers obliegenden Nebenleistungen, sowie der dem Vermiether vorbehaltenen Nutzungen, andererseits unter Abrechnung der dem letzteren verbliebenen, nach den Vorschriften zu I Nr. 2a bis c abzugsfähigen Lasten, sowie eines angemessenen Prozentsatzes **des Werthes des Gebäudes (Feuerversicherungswerthes)** für die Abnutzung des Gebäudes. Nebenleistungen des Miethers, welche demselben im eigenen Interesse obliegen (z. B. für Benutzung von Gas-, Wasserleitungen u. dergl.), kommen nicht in Anrechnung.

Steht der Miethzins, welchen das Gebäude oder einzelne Theile desselben im Steuerjahre bringen werden, noch nicht fest, so kann insoweit der Veranlagung (Steuererklärung) der zeitige Stand der Miethen zu Grunde gelegt werden.

Stellen sich die Einnahmen des Vermiethers nach den Umständen des Falles nicht als feststehende, sondern als unbestimmte und schwankende dar, so sind sie in Gemäßheit des Art. 5 Nr. 2 — also nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre — in Ansatz zu bringen.

Art. 18. III. Für die Abnutzung der im Gewerbebetriebe nothwendigen Gebäude, Maschinen, Geräthschaften kann ein angemessener Prozentsatz des **Substanzwerthes** in Abzug gebracht werden.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.

No. 657] Namslau, den 12. December 1892.

Da sich das durch Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 25. Juni 1890 versuchsweise angeordnete beschleunigte Liquidationsverfahren der Vergütung für den bei den Herbstübungen benutzten, nicht zur Stelle bezahlten Vorspann als zweckmäßig erwiesen hat, ist nunmehr durch das Königliche Kriegsministerium im Einverständniß mit dem Herrn Reichskanzler bestimmt worden, daß dieses Verfahren auch fernerhin bei den Herbstübungen der Truppen Anwendung finden soll.

Für die Folge werden daher die von den Truppen auszustellenden Vorspann-Bescheinigungen (bisher Beil. B I und B II der Ausf.-Instruktion zum Friedens-Naturalleistungsgesetz) allgemein nur nach dem unten abgedruckten Muster B I ertheilt und sind die Truppen angewiesen worden, diese Bescheinigungen den Gemeinden unaufgefordert und in kürzester Zeit zuzustellen.

Um jedoch den Gemeinden die Möglichkeit der Einforderung rückständiger Vorspannbescheinigungen unter allen Umständen zu sichern, wird für die Folge den Gespannführern bei der Entlassung militärischerseits ein vorläufiges Anerkenntniß nach dem unten abgedruckten Muster über die erfolgte Leistung ausgehändigt werden.

Die Magisträte sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich, die ihnen von den betreffenden Truppen zugehenden Vorspannbescheinigungen in jedem Falle bald nach dem Eingange hierher einzureichen und darauf zu achten, daß dieselben den gegebenen Bestimmungen entsprechend ausgestellt sind.

Truppentheil. Muster.

Vorspann-Anerkenntniß.

Der . . . . . aus . . . . . .

hat . . . $\frac{\text{ein}}{\text{zwei}}$spänniges Fuhrwerk zur Anfuhr von Verpflegungs- und Biwaks-Bedürfnissen — Fourage — aus dem Magazin zu . . . . . gestellt.

Ort und Tag.

(Stempel des Truppentheils oder Unterschrift.)

Erläuterungen:

Das nicht Erforderliche ist zu durchstreichen.

Beilage B I.

Bescheinigung

für die Gemeinde N . . . . . im Kreise N . . . . . über geleisteten Vorspann.

1. Bezeichnung des Truppentheils, Transports u. s. w.	2. Zweck des Vorspanns. (Falls auf Grund einer Bescheinigung mehr als 2 Fuhrwerke entnommen sind, ist das von jedem einzelnen Fuhrwerk fortgeschaffte Gewicht anzugeben.)	3. Anzahl der gestellten			4. Der Vorspann ist gestellt		5. Entfernung vom Gestellungs- bis zum Entlassungsorte km	6. Datum der Gestellung des Vorspanns bis zur Entlassung		7. Mithin auf Stunden.	8. Entfernung		9. Fütterungspause. Stunden	10. Name und Wohnort des Vorspanngestellers sowie sonstige Bemerkungen.
		Pferde.	Wagen einspännige.	Wagen zweispännige.	vom (Gestellungsort, Ort der Beladung)	bis (Entlassungsort, Ort der Entladung)		Datum	Zeit von bis Uhr		vom Wohnort zum Gestellungsorte. km	vom Entlassungsort zum Wohnorte. km		
1. Bataillon des . . . . . Regiments No. . .	Zum Transport von Verpflegungsgegenständen, Fourage, Holz und Stroh im Gewicht von Ztr. . . . kg . . .	4	—	2	O	P	20	16. Juni 18 . . .	5 Uhr Morgens bis 12½ Uhr Mittags.	7½	13	5	1	
											18			

N . . . . . den 16. Juni 18 . .

Unterschrift des Kommandeurs bezw. Transportführers.

(Name und Charge.)

Erläuterungen:

Zu Spalte 2: Das nicht Erforderliche ist zu durchstreichen.

Zu Spalte 5 und 8: Diese Spalten werden von der Gemeinde bezw. dem Landrathsamte ausgefüllt.

Zu Spalte 9: Diese Spalte ist nur auszufüllen, wenn die Benutzung des Vorspanns in die regelmäßige Fütterungszeit fällt.

No. 658] Namslau, den 12. December 1892.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und die Herren Amtsvorsteher des Kreises werden auf den im Ministerial-Blatte f. d. i. V. S. 228/29 abgedruckten Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 13. Mai 1892, betreffend die Anwendung der Polizeistunde auf geschlossene Gesellschaften, hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.

Nach jenem Erlasse sind **geschlossene** Gesellschaften und Vereine, wenn ihre Versammlungen in Schankwirthschaften stattfinden, an die Polizeistunde unter der Voraussetzung nicht gebunden, daß die benutzten Räume für die Dauer der Versammlung dem öffentlichen Verkehr entzogen sind.

Hieraus folgt, daß alle in **Schankwirthschaften** stattfindende Versammlungen, mögen sie von **geschlossenen** Gesellschaften und Vereinen veranstaltet werden oder nicht, dann an die Polizeistunde gebunden sind, wenn die benutzten Räume für die Dauer der Versammlung dem öffentlichen Verkehre **nicht** entzogen sind.

Da nun bei Veranstaltung einer **öffentlichen** Versammlung in einer Schankwirthschaft die benutzten Räume für die Dauer der Versammlung dem öffentlichen Verkehr thatsächlich nicht entzogen sind, so unterliegen demzufolge öffentliche Versammlungen, sobald dieselben in Schankwirthschaften stattfinden, **ausnahmslos** den hinsichtlich der Polizeistunde im § 365 R.-St.-G. bezw. in besonderen orts- oder kreispolizeilichen Verordnungen getroffenen Bestimmungen.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich, hiernach die Vorschriften bezüglich der Polizeistunde auch auf geschlossene Gesellschaften anzuwenden.

No. 659] Namslau, den 6. Juli 1892.

Die seit dem 1. October v. Js. in Wirksamkeit getretene Kreissparkasse des hiesigen Kreises gewährt für Spareinlagen $3^1/_3$% von dem auf den Tag der Einzahlung folgenden Monat und leiht Darlehne auf Hypotheken nach Vereinbarung je nach Lage des Geldmarktes und der Höhe und Sicherheit zu 4 bis $4^1/_2$% und auf Wechsel, Hand- oder Schuldscheine zu 6%.

Die Spareinlagen werden von dem Rendanten der Kreissparkasse, dem Königlichen Rentmeister Behrmann, **in dem Amtslocale der Königl. Kreiskasse, Poststraße No. 5 an der katholischen Kirche 1 Treppe hoch,** täglich von 8 bis 1 Uhr, in besonderen Fällen auch des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage entgegengenommen. Daselbst werden auch Darlehnsanträge aufgenommen.

Außer an dieser Stelle können Einlagen von Ersparnissen auch an folgende gemäß § 26 des Status errichteten Recepturen gemacht werden:

in Windisch-Marchwitz	bei	Gemeinde-Vorsteher Zupper,
„ Hönigern	„	Gemeinde-Vorsteher Klose,
„ Dammer	„	Freigutsbesitzer Schott,
„ Strehlitz	„	Gemeindeschreiber Koschig,
„ Schmograu	„	dem emeritirten Lehrer Quakulinsky,
„ Hennersdorf	„	Gemeinde-Vorsteher Walda,
„ Steinersdorf	„	Gastwirth Gowin,
„ Krickau	„	Gemeinde-Vorsteher Böhm,
„ Reichthal	„	Kämmerer Warzecha.

Die Einlegung von Ersparnissen bei einer der genannten Recepturen erfolgt mit derselben Sicherheit für den Sparer, wie die bei der Kreissparkasse in Namslau selbst.

Es ist den Sparern jedoch unbenommen, Spareinlagen auch direct bei der Kreissparkasse einzulegen.

Der Kreistag hat, als er die Errichtung einer Sparkasse beschloß, sich der Hoffnung hingegeben, daß durch die vermehrte und erleichterte Spargelegenheit sich der Sparsinn der Bevölkerung, namentlich der arbeitenden, heben werde, und dadurch für alle Theile segensreiche Folgen erwachsen würden; derjenige, welcher sich zum Sparen entschlossen und sich einen wenn auch noch so kleinen Besitz geschaffen hat, denkt über die Arbeit selbst sowie über alle diejenigen brennenden Fragen, welche das Wirken auf dem Lande von Jahr zu Jahr schwieriger und verantwortungsvoller machen, anders als der, welcher nichts besitzt und nichts erwerben will, sondern nur gerade soviel erarbeitet, wie er für des Leibes Nothdurft und für einige Genußmittel gebraucht.

Die allmähliche und geduldige Erstrebung dieses Zieles erschien dem Kreistage so wichtig, daß er mit Einstimmigkeit diejenigen Opfer zu bringen beschloß, welche die Sparkasse voraussichtlich zunächst erfordern wird. Diese Opfer aber würden vergebliche sein, wenn nicht im Kreise selbst überall der Ausbreitung der Kreissparkasse und ihrer, wie wir hoffen, segensreichen Thätigkeit Förderung zu Theil wird.

Die Bitte um diese Förderung ergeht deshalb an alle Kreiseingesessenen. Die Besitzer mögen durch Belehrung auf ihre Arbeiter einwirken und sie zum Sparen anhalten; ihnen zu Weihnachten und bei sonst üblichen Gelegenheiten Sparkassenbücher an Stelle des baaren Geldes schenken, um den Sinn für das Sparen zu erwecken; sie mögen aber auch selbst Spareinlagen machen, da die Sparkasse von den Einlagen der arbeitenden Bevölkerung allein selbstverständlich nicht bestehen kann. Die Herren Amtsvorsteher, Guts- und Gemeinde-Vorsteher sowie die Herren Lehrer mögen jede Gelegenheit benutzen, um für die Kreissparkasse und ihre Zwecke nach Kräften zu wirken. —

Das Curatorium der Sparkasse wird gebildet durch
den Königl. Landrath als Vorsitzenden,
den Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer von Spiegel zu Dammer,
zugleich als stellvertretenden Vorsitzenden,
den Kaufmann Grützner, zu Namslau,
den Rittergutsbesitzer Scholz zu Altstadt.

No. 660] **Bekanntmachung.**

Nachdem es gelungen ist, Magazinräume zu ermiethen, können die **Hafer-Ankäufe** wieder ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.

Da der **Heu**bedarf bald gedeckt, für **Stroh** aber der Scheunenraum knapp ist, so wird um Anfrage vor Einlieferung dieser Naturalien ersucht.

Für **Roggen** wird (bei Abgabe ganzer Waggon-Ladungen) der Verkauf an andere Proviant-Aemter des VI. Armee-Korps vermittelt.

Königliches Proviant-Amt Namslau.

Namslau, den 12. December 1892.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch veröffentlicht.

Die Gemeinde-Vorstände veranlasse ich, dieselben in den Gemeinde-Geboten vorzulesen und auf sonst geeignete Weise den Gemeindemitgliedern bekannt zu geben.

Allgemein werden die Gemeinde-Vorstände hierdurch angewiesen, von der Militair-Verwaltung direct ihnen zugehende Ankaufs-Nachrichten ebenfalls in den Gemeinde-Versammlungen und auf sonstige geeignete Weise zur Kenntniß der Landwirthe zu bringen.

Nr. 661] Dammer, den 16. November 1892.

Der Dominialzimmermann Paul Stellmach in Dammer ist derart dem Trunke ergeben, daß demselben **der Besuch von Schankstätten untersagt werden muß.**

Der Amtsvorsteher: gez. von Spiegel.

Namslau, den 10. December 1892.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung veröffentliche, ersuche ich die Polizeibehörden des Kreises, die Bestimmungen der Kreisblattverfügung vom 5. December 1881 — Kreisblatt S. 457 — auch bezüglich des p. Stellmach **unnachsichtlich** anzuwenden.

No. 662] Namslau, den 15. December 1892.

Mit Erledigung meiner Kreisblatt-Verfügung vom 15. v. Mts. — Seite 622 — betreffend Einreichung der Empfangs-Bescheinigung über Aushändigung von Militär Papieren an Theilnehmer der Feldzüge von 1848/49 und 1864 sind noch die Gemeinde-Vorstände zu **Altstadt, Dziedit, Eckersdorf, Eisdorf, Gülchen, Hoenigern, Städtel, Sterzendorf und Strehlitz I** im Rückstande.

Ich erwarte nunmehr die Erledigung meiner obigen Verfügung binnen 3 Tagen. Am 19. d Mts. noch fehlende Bescheinigungen werden durch kostenpflichtige Boten abgeholt werden.

No. 663] Namslau, den 13. December 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande des evanglisch-lutherischen Diakonissen „Mutterhauses Bethanien" zu Kreuzburg O/S. die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1893 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauskollecte bei den bemittelteren evangelischen Haushaltungen des Regierungs-Bezirks Breslau zu veranstalten. Die Einsammlung findet im Kreise Namslau im Monat Juni statt.

No. 664] Namslau, den 13. December 1992.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande des Schlesischen Provinzial-Vereins für ländliche Arbeiter-Colonien die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1893 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauskollecte bei den bemittelteren Haushaltungen des Regierungs-Bezirks Breslau zu veranstalten. Die Einsammlung findet im Kreise Namslau im Monat Juli 1893 statt.

No. 665] **Namslau, den 15. Dezember 1892.**

Mit dem diesmaligen Kreisblatt gehen den Magisträten, Guts- und Gemeindevorständen des Kreises Formulare zur Steuererklärung zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer für 1893/94 mit dem Auftrage zu, dieselben den am Kopfe des Formulars genannten Personen unter Hinweis auf die öffentliche Aufforderung in der heutigen Kreisblattnummer sofort auszuhändigen.

No. 666] Namslau, den 10. December 1892.

Die Standesbeamten des Kreises ersuche ich mit Bezug auf § 46 al. a und b der Wehrordnung, mir einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalenderjahres 1892 über alle Todesfälle von **männlichen Personen**, welche das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten, **bis zum 15. Januar 1893 bestimmt** einzureichen.

Formulare hierzu werden mit dem diesmaligen Kreisblatt übersandt.

Die Magisträte und Gemeinde-Vorstände ersuche resp. beauftrage ich, diese Verfügung den Herrn Standesbeamten behufs Kenntnißnahme alsbald vorzulegen.

No. 667] Namslau, den 10. December 1892.

Unter Bezugnahme auf § 46 al. 7a der Wehrordnung ersuche ich die Standesbeamten von den im **Jahre 1876** geborenen Kindern männlichen Geschlechts den Gemeindevorständen einen Auszug aus dem Geburtsregister bis zum 5. Januar 1893 zu übersenden, wozu Formulare mit dem diesmaligen Kreisblatt übersandt werden.

Die Magisträte und Gemeindevorstände ersuche resp. beauftrage ich, diese Verfügung den Herren Standesbeamten behufs Kenntnißnahme alsbald vorzulegen.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

„Wer hilft, den armen, heimatlosen Colonisten in Wunscha und Hohenhof eine Weihnachtsfreude zu bereiten? Gütige Wohlthäter werden gebeten, Gaben an Kleidungsstücken, Unterzeuge, Wäsche, Schuhwerk, passenden Büchern und dergleichen, sowie Consumptibilien (Tabak und Esswaren, welche sich für den Weihnachtstisch eignen) direkt an den Hausvater Grobe in Wunscha (Post: Reichenwalda O./S.) oder an die Arbeiter-Colonie Hohenhof (Post: Grüben, O./S.) zu senden, Geldbeiträge aber an den Schatzmeister unseres Vereins, Kaufmann Arthur Beck, Schweidnitzerstadtgraben Nr. 30 hierselbst, abzuführen. Quittung wird nach Neujahr in der Schlesischen Zeitung erfolgen.

Breslau, im December 1892.

Der Vorstand des Schlesischen Provinzialvereins für ländliche Arbeiter-Colonien
(gez.) von Itzenplitz (gez.) Huene (gez.) Graeger."

Bekanntmachung.

Nachdem es gelungen ist, Magazinräume zu ermiethen, können die **Hafer-Ankäufe** wieder ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Da der **Heu**bedarf bald gedeckt, für **Stroh** aber der Scheunenraum knapp ist, so wird um Anfrage vor Einlieferung dieser Naturalien ersucht.

Für **Roggen** wird (bei Abgabe ganzer Waggonladungen) der Verkauf an andere Proviant-Aemter des VI. Armee-Corps vermittelt.

Königliches Proviant-Amt Namslau.
Kieselbach.

Aufgebot.

Auf den Antrag der verehelichten Arbeiter Maria Baer geb. Kalkbrenner zu Städtel wird der Arbeiter Gottfried Baer aus Städtel, der Ehemann der Antragstellerin, welcher seit dem Jahre 1876 verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine den

30. November 1893 Vormittags 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer No. 9 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Namslau, den 3. December 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Die für die Stadt **Reichthal** und die umliegenden Ortschaften angeordneten Gerichtstage werden im Jahre 1893 an folgenden Tagen:

19. Januar, 2. März, 13. April, 25. Mai, 6. Juli, 21. September, 26. October und 7. December

in dem Rathhause zu Reichthal abgehalten werden.

Akte der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden an den Nachmittagen aufgenommen.

Falls Grundbuchsachen, insbesondere Auflassungen zu erledigen sind, ist die Mitnahme der betreffenden Grundakten vorher zu beantragen.

Die Eigenthümer eintragungsfähiger Grundstücke können ihre Anträge auf Eintragung in die Landgüterrolle ebendaselbst anbringen.

Namslau, den 6. December 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Erdmannsdorf Kreis Namslau Band III — Blatt 62 und Blatt 84 — auf den Namen des Thomas Mrozek eingetragenen, im Bezirke des unterzeichneten Gerichts belegenen Grundstücke

am 30. Januar 1893 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 9, und zwar zusammen mit den ebenfalls dem Thomas Mrozek gehörigen und bereits zur Zwangsversteigerung gestellten Grundstücken, Blatt 18 Erdmannsdorf und Blatt 29 Bachwitz versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 62 Erdmannsdorf ist mit 8 Thaler 45 Cent. Reinertrag und einer Fläche von 1 ha 45 ar 60 qm zur Grundsteuer, das Grundstück Blatt 84 Erdmannsdorf ist mit 59 Cent. Reinertrag und einer Fläche von 37 ar 50 qm zur Grundsteuer veranlagt. Dagegen sind beide Grundstücke zur Gebäudesteuer nicht veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung III hierselbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehender Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 31. Januar 1893, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Namslau, den 9. December 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Aufgebot.

Im Grundbuche von Simmelwitz Kreis Namslau sind auf den Grundstücken Blatt 2 beziehungsweise Blatt 14 Simmelwitz in Abtheilung III unter Nr. 11 bezw. 9: noch 421 Thaler 12 Silbergroschen $10^1/_7$ Pfennig — Rest von 842 Thalern 25 Silbergroschen $8^4/_7$ Pfennig — väterliche Erbegelder mit 5% seit dem 13. November 1844 verzinslich und gegen 6monatliche Kündigung zahlbar zu gleichen Antheilen für die Geschwister Ernestine Auguste Emilie und Heinrich Klemm auf Grund des Erbrezesses vom 13. November 1844 und 26. Februar 1845 zu Folge Verfügung vom 18. Mai 1845 eingetragen.

Diese Restpost ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche gelöscht werden.

Es sind aber:

a. Das über den Antheil des Heinrich Klemm an der vorerwähnten Restpost gebildete Hauptrestinstrument bestehend aus einer beglaubigten Abschrift des gerichtlichen Erbrezesses vom 13. November 1844 und der gerichtlichen Verhandlung vom 26. Februar 1845 sowie aus einer beglaubigten Abschrift des Testamentes des Rentmeisters Sigismund Klemm von Simmelwitz vom 16. Januar 1843 und der Publikationsverhandlung vom 29. August 1844 sowie endlich aus dem Hypothekenschein vom 18. Mai 1845 nebst Vermerk über Bildung von Zweigdokumenten vom 6. Juni 1851;

b. das über den Antheil der Ernestine Auguste Emilie Klemm an der vorerwähnten Restpost, gebildete Zweigdokument bestehend aus beglaubigten Abschriften der vorstehend zu a angegebenen Urkunden nebst dem Vermerke vom 6. Juni 1851

verloren gegangen.

Auf Antrag des Grundstückseigenthümers, des Bauergutsbesitzers Gottlieb Münch zu Simmelwitz, vertreten durch den Rechtsanwalt Justizrath Dr. Landau zu Namslau werden die Inhaber der vorstehend bezeichneten Hypothekenurkunden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine am

15. April 1893 Vormittags 11 Uhr

im Zimmer Nr. 14 des unterzeichneten Gerichts anzumelden und die Hypothekenurkunden vorzulegen, widrigenfalls die letzteren werden für kraftlos erklärt werden.

Namslau, den 6. Dezember 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Nichtamtlicher Theil.

Herzliche Bitte für die Weihnachtsbescheerung.

Der evangelische Frauen- und Jungfrauen-Verein, welcher auch in diesem Jahre eine Weihnachtsbescheerung für Arme, Kinder und Alte veranstalten will, richtet wieder die herzliche Bitte an alle mildthätigen Herzen, ihn durch Uebersendung von Geld, Kleidungsstücken, Nahrungsmitteln 2c. in seinem Werke unterstützen zu wollen. Die Bescheerung, zu welcher alle Mitglieder und Wohlthäter des Vereins eingeladen werden, findet am **Donnerstag den 22. December, Abends 5 Uhr** im ev. Schulhause statt.

Die unterzeichneten Vorstandsmitglieder sind gern bereit, Gaben der Liebe in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des evangl. Frauen- und Jungfrauen-Vereins.

Frau Rentier **Rösch.** Frau Bürgermeister **Schulz.** Frau Kantor **Ploschke.**
Frau Kaufmann **Schneider.** Frau Bahnassistent **Böttcher.**
Frau Amtsgerichtssecretär **Melde.** Frl. **Neugebaur.** Frl. **Müller.**
Hauptlehrer **Kalkbrenner.** Pastor **Klaembt.**

Sitzung des Landwirthschl. Vereins Namslau

Dienstag den 20. December d. J. Nachm. 4 Uhr in Grimm's Hôtel.

Tagesordnung.

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Besprechung über die abzuhaltende Rinderschau.
3. Rechnungs-Legung.
4. Vortrag des Privatdocenten Dr. Schneidemühl „Ueber Fortschritte in der frühzeitigen Erkennung und Verhütung von Thierseuchen."

von Spiegel.

Versteigerung.

Am Sonnabend den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

werde ich **in meinem Pfandlokale** im Kgl. Amtsgerichtsgebäude hier

1 großen Marktkasten mit Schloß,
1 größere Parthie Stiefel u. Schuhe für Männer, Frauen und Kinder (langschäftige Männer- u. Knabenstiefel), sämmtlich neu.
1 schwarzen Tuchrock,
1 alten Glasschrank,

ferner: **1 Pelzrock u. 1 Herrengehpelz**

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Männer-Turnverein.

Die Ziehung der Turnhallenbau-Lotterie findet **am 8. Januar 1893** im Hotel zur Krone (Schumann) am Ringe statt.

Der unterzeichnete Vorstand wendet sich an die verehrliche Bürgerschaft Namslaus, sowie an alle Freunde und Gönner der deutschen Turnsache mit der Bitte um freundliche Unterstützung durch Abnahme von Loosen und Zuwendung von Gegenständen, welche sich zu Gewinnen eignen.

Die Herren **Dethleffs, Werner** und **Wiese** sind zur Annahme mit Dank bereit.

Der Vorstand des Männer-Turn-Vereins.

Nebst 3 Beilagen.

Grösstes Lager von

6-8 Stücke spielende Musikwerke.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

erlaube ich mir auf mein bekannt **reich sortirtes**, mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager von

Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaaren

aufmerksam zu machen.

Alle Reparaturen an Uhren, sowie Gold- und Silbersachen werden gut und sauber zu billigen Preisen ausgeführt.

Achtungsvoll

J. Wzionteck Wwe.

Nähmaschinen aller Systeme.

Thermometer, Barometer und optische Gegenstände.

Meine **mit den größten Neuheiten ausgestattete**

Weihnachts-Ausstellung

reizender Geschenke für Jung und Alt, empfehle einer gütigen Besichtigung.

Hochachtungsvoll.

Ad. Toebe.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein

Victualien- und Mehlumtausch-Geschäft

von der Krakauerstraße in

mein Haus, Ring No. 25,

verlegt habe. — Ich ersuche, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren und mein Unternehmen durch recht zahlreichen Zuspruch unterstützen zu wollen.

Reelle Waaren, prompte Bedienung und zeitgemäß billigste Preise zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll

E. Gollnisch.

Getreide wird zum Umtausch gegen Mehl jederzeit angenommen.

Honigkuchen

von **J. G. Berger** und **B. Hippauf—Breslau**, von **H. Lauterbach—Jauer**, von **H. Thomas—Thorn** (Specialität: **Katharinchen**) und von **F. Springer—Neisse** (Specialität: **braunes Confect**), sowie auch

Christbaum-Confecte

empfiehlt in reichlicher Auswahl

Waldemar Hoffmann.

Hamburger Kaffee

Fabrikat kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postcollis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei Hamburg.

Gesangbücher

in einfachen und eleganten Sammt- und Lederbänden empfiehlt

O. Opitz.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich **mein reichhaltiges Lager** in

Juwelen-, Gold-, Silber- u. Alfenidwaaren,

sowie **garantirt gut gehender**

goldener Damenuhren

zu den billigsten Preisen. Schnelle und saubere Ausführung

sämmtlicher Neu- sowie Reparatur- und Gravirarbeit

in eigener Werkstatt.

Maiwald,

vorm. Wagener,

Ring 14.

Leinwand

garantirt rein Lein, Prima-Qualität,

6, 8, 10, 12 und 13 Viertel breit in verschiedenen Nummern, weiß gearbeitet und **geklärt** empfiehlt

R. Scholich,

Damastweber, Schützenstraße 13.

Bei Entnahme von halben und ganzen Schock tritt Preisermäßigung ein.

Nicht vorräthige lasse ich nach Probe anfertigen.

O. D.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an den verst. Oekonom **Heinr. Krusche** zu leisten haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 8 Tagen an den Unterzeichneten zu berichtigen, da andernfalls die alsdann noch rückständigen Beträge wegen Erbesregulirung dem Gericht übergeben werden müssen.

Wilh. Lehnardt,
poln. Vorstadt 35.

Zu haben in **Opitz' Buchhandlung, Namslau:**

Kochbuch

und Haushaltungslehre

für den sparsamen Haushalt

von Ottilie Palfy

Preis 1,50 Mk.

Blauen Mohn,

rumän. Wallnüsse,

sicil. Haselnüsse,

Wachsstöcke,

Wachszug,

Thee

in Büchsen und Packeten à 40, 60 und 75 Pf. sowie in **eleganten Körbchen** zu

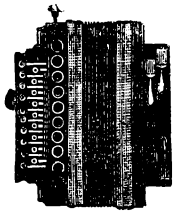
Weihnachts-Geschenken

sich eignend, empfiehlt

Rob. Werner.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich **mein reichhaltiges Lager** von



Galanterie- und Spielwaaren,
preisgekrönte Tabakpfeifen und Cigarrenspitzen,
Wiener Harmonikas,
50 Procent billiger wie sonst,
10- und 50-Pf.-Artikel wie jeder Bazar.

Auch werden
alle Drechslerarbeiten und Reparaturen,
sowie Aufsätze von Hirsch- und Rehgeweihen und künstliche Schädel
sehr sauber und schnell gefertigt.

Firma Ed. Menzel,
am Ringe.

Bilderbücher und Jugendschriften,

sowie

Bücher lehrreichen Inhalts
für Knaben und Mädchen
empfiehlt **in großer Auswahl**

O. Opitz.

Alle nicht vorräthigen Bücher werden umgehend besorgt.
D. O.

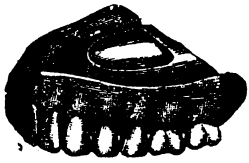
Stettiner
Getreide-Preßhefe
hält auf Lager und empfiehlt billigst
Otto Faltin.

Astrach. Caviar,
Elbinger Neunaugen,
Bratheringe, Bücklinge
empfiehlt
Julius Wzionteck.

Billige Spiele und Aufstellbilder
zur Selbstbeschäftigung für Kinder
empfiehlt
O. Opitz.

Schäffer's
Malzbranntwein,
Ersatz für Cognac,
ist echt zu haben bei
Robert Abraham.

Für Zahnleidende empfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Plombiren und Nervtödten nach den neuesten Methoden.

In meinem Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpassender Piecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Ratenzahlungen bewilligt.

Hugo Haisler, Zahntechniker.
Ring 7, parterre.

Als passende Weihnachts-Geschenke

spottbillig:

Allerhand Spielwaaren aus Holz, Blech und Pappe,

als: **Küchenzeug** von Blech, Porzellan und Holz,

Puppen u. s. w.

Neuheiten! Sensationell!

Aluminium-Sachen u. Handtaschen

50 Pfg.,

allerhand Christbaumschmuck, alles neue Muster,

Christbaumlichte

offerirt freundlichst

Joseph Lorcke.

Thorner Honigkuchen,

Christbaum-Confect u. -Lichte,

● Tyroler ●

Aepfel und Backobst,

französ. u. rumän. Wallnüsse,

sicil. Haselnüsse,

ital. Blumenkohl,

Arac, Rum, Cognac,

feinste

Weine und Punsch-Extracte,

Margarine u. Schmalz,

sowie

sämmtliche Colonial- u. Delicatesswaaren

— in bekannter Güte —

empfiehlt

Julius Wzionteck.

Thee

R. Seelig & Hille

Importeure. Dresden-A.

Besonders preiswerth ist Marke „O“ à Pfd. M. 4.—, **preisgekrönt.** 1 Pfund ergiebt **400** Tassen ff. kräft. Thee.

Niederlage bei:

Hugo Banke,
Robert Thusa,
J. Wzionteck.

Man auf
achte die

Schutzmarke.

Josef Thilemann's Nachflgr.

Otto Schupke,

Uhrmacher

empfiehlt zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

sein **gut assortirtes Lager** von

Taschenuhren in Gold u. Silber für Herren u. Damen,

Regulatore, Stutz-, Wand- und Wecker-Uhren,

Uhrketten für Herren und Damen in Gold, Silber, Double und Nickel,

sowie **Musikwerke,** als: Albums, Symphoniums u. Polyphon

mit auswechselbaren **Notenblättern**

einer geneigten Beachtung.

Für Weihnachten

empfehle ich

als Geschenke

geschmackvoll ausgestattete

Körbchen und Cartons

mit hochfeiner Parfüm-Füllung

in allen Preislagen,

Wohlgerüche

in einzelnen Flacons,

beste Marken deutscher, englischer und französischer Firmen,

Extra stark parfümirte

Blumen-Seifen,

in Cartons zu 3 Stück sortirt.

Germania-Drogerie

Oscar Tietze.

Unterzeichneter empfiehlt sich

zum Stimmen und Repariren von Flügeln und Pianinos

und bittet um gefl. Offerten, welche jederzeit in der Exped. d. Bl. für mich angenommen werden.

Paul Juraschek,

Klavierstimmer

Brieg, Friedrichstraße 12.

Neue. Prünellen,

„ **franz. getr. Birnen,**

„ **getr. Ringäpfel,**

„ **Citronen,**

„ **Apfelsinen,**

„ **Datteln,**

„ **Feigen,**

„ **Traubenrosinen,**

„ **Schaalmandeln,**

ff. Compotmelange in Zucker,

ausgewogen und jedes Quantum,

Rheinische Compotfrüchte,

in Gläsern und candirt,

empfiehlt

R. Wechmann.

Bücklinge u. Sprotten

empfiehlt **Otto Faltin.**

Albums. Schreibmappen. Schreibzeuge. Majoliken. Aluminiums. Nippes.

Bilderständer. Bilderrahmen.

Die schönsten
Weihnachts-Gegenstände
bei
S. Schwerin.

Spiegel. Tabletts

Necessaires. Handschuhkasten. Schmuckkasten. Korbwaaren. Wandbilder und Vasen. Rauch-Service.

Passendes
Weihnachtsgeschenk.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Katholisches
Gebet- u. Gesangbuch
von
Dr. Smolka und H. Bönninghausen.

Mit Genehmigung des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau.

Einfach, aber geschmackvoll und dauerhaft gebunden (incl. Futteral) 1 Mark. In besseren Einbänden mit einem schönen Düsseldorfer Stahlstich (Das Brot der Engel — Maria, das Jesuskind anbetend — Mutter der schönen Liebe — St. Joseph) und Roth- resp. Goldschnitt 1.35, 1.50, 1.75, 2.25 und 2.75 Mark.

Namslau. Oskar Opitz.

Schablonen
zum Säcke zeichnen, fertigt vom besten Material in jeder Größe
A. Grüger I,
Maler, Klosterstraße 9.

Richters Anker-Steinbaukasten.

Beim Einkauf dieser berühmten Steinbaukasten sei man sehr vorsichtig und nehme nur die echten Kasten mit der Fabrikmarke Anker an. Sie sind zum Preise von 1 bis 5 Mk. und höher vorrätig in allen feineren Spielwarengeschäften. — Illustrierte Preislisten senden auf Wunsch

F. Ad. Richter & Cie.
Rudolstadt (Thür.); Wien, I. Nibelungeng. 4; Olten; London E.C.; New-York.

Musikalien
für Clavier.

In O. Opitz' Buchhandlung sind zu haben:

Mittmann,	Max Heinzel-Marsch .	1,20.
„	Thauperlen	1,20.
Sackur,	Immer lustig . . .	1,—.
„	Freicorps-Marsch . .	1,—.
Neumann,	Brieftauben	1,20.
„	Mein liebster Traum .	1,20.
„	Aus Rübezahls Lustgarten	1,—.
Perl,	Blumengavotte . . .	1,—.
„	Im Blitzzug . . .	1,20.
Koenig,	Touristen-Marsch . .	1,—.

Der

Wiener 10 u. 50 Pf.-Bazar

ist eröffnet.

Wie alljährlich bietet derselbe auch diesmal die denkbar

größte Auswahl aller Arten Spielwaaren.

Den Wünschen meiner geehrten Kunden nachkommend, habe mir in diesem Jahre auch

bessere Spiel- und Galanteriewaaren

beigelegt und darin eine

besondere Ausstellung

in meinem Geschäftslokal eröffnet.

Ganz besonders mache ich noch auf mein **außergewöhnlich großes Lager** von

Puppen,

welche **in allen Preislagen** zu haben sind, aufmerksam.

Ludwig Siedner.

Ring 15.

Zum Weichtsfest

empfehle

Bairisch, Doppel-, Weiß-, Einfach- u. Karpfenbier

sowie in der Festwoche **täglich**

Jungbier

einer geneigten Beachtung

E. Hoffmann,

Brauereibesitzer.

Cigarren, Cigaretten, Tabak

in allen Preislagen und nur guten Qualitäten empfiehlt **Julius Wzionteck.**

Cassetten

und

Billet de Correspondance

in großer Auswahl

empfiehlt **O. Opitz.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Adrian Balbi's

Allgemeine Erdbeschreibung.

Ein Handbuch
des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten.

Achte Auflage.

vollkommen neu bearbeitet von

Dr. Franz Heiderich.

Mit 600 Illustrationen,
vielen Textkärtchen und 25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten.

Drei Bände.

In 50 Lieferungen à 75 Pfge.

Ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes, ein Buch, das in angenehmster Weise geographische Kenntnisse vermittelt, das aber auch den strengen Anforderungen des Fachmannes völlig genügt. Es darf behauptet werden, daß damit ein Werk auf den deutschen Büchermarkt gelangt, welches sich den besten literarischen Producten auf geographischem Gebiete würdig an die Seite stellt.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Karpfen

in verschiedenen Größen empfiehlt

Arsenius Drobig,
Reichthal.

In der

Buchbinderei

von

Joseph Lorcke

werden **sauber und billig** ausgeführt:

sämmtl. Bucheinbände von neuen u. alten Büchern,

sämmtliche Galanteriearbeiten,

Bilder-Einrahmungen mit und ohne Glas.

Auch halte ein

großes Lager von Goldleisten

in allerhand billigen und theueren Mustern.

Achtungsvoll

Joseph Lorcke, Buchbindermeister.

Vaseline-Lederfett

macht das Schuhwerk weich und wasserdicht.

In Dosen à 10, 25, 50 Pfennig und ausgewogen.

Germania-Drogerie

Oscar Tietze.

Wegen Ueberfüllung meiner Räumlichkeiten, ersuche ich meine werthen Kunden um baldige Abholung sämmtlicher mir zur Conservirung übergebenen Vögel und Säugethiere.

Paul Weiss,

Conservator.

Bierfäßchen

aus meiner Brauerei geliehen, bitte mir baldigst zurück zusenden.

E. Hoffmann,

Brauereibesitzer.

Spiegel- und Schuppen-Karpfen

in allen Größen empfiehlt

P. Rädler.

Elegante zwei- und viersitzige

Rennschlitten

stehen billig zum Verkauf bei

Assmann,

Sattler und Wagenbauer.

Ed. Seiler, Liegnitz,

größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands,

liefert

Flügel, Pianinos u. Harmoniums

in anerkannt vorzüglicher Haltbarkeit, Tonschönheit und Spielart zu mäßigen Preisen.

Prämiirt auf 13 großen Ausstellungen.

Rum- und franz.

Wallnüsse

in bester Qualität empfiehlt billigst

Paul Koschwitz.

10 und 50 Pfg.-Bazar

Galanterie- und Spielwaaren.

No. 9 No. 9 No. 9 Krakauerstrasse No. 9 No. 9 No. 9

empfiehlt

Kinderspielzeug

in nur neuer frischer Waare zu 10 und 50 Pf., sowie alle besseren in größter Auswahl.

Zieh-Harmonikas,

bestes Fabrikat, zu billigsten Preisen.

Schultaschen für Knaben u. Mädchen

von 50 Pfg. an.

Puppen, Puppen, Puppen

in allen Preislagen, sowie

Rümpfe in Leder und Zeug, dazu Köpfe in allen Größen bester Qualität.

Karl Prietzel,

No. 9 Krakauerstraße No. 9.

Galanterie- und Spielwaaren.

10 und 50 Pfg.-Bazar.

Unterzeichnete empfehlen sich, in der Zeit vom 30. Dezb. bis 15. Januar zum Spielen von Tanzmusiken sowie Ausführungen von musikalischen u. humoristischen

Abendunterhaltungen,

Stimmen u. Repariren v. Harmonikas, Aristons, sowie allen dergleichen ins Fach schlagenden Musik-Instrumenten. Gefl. Offerten bis Sonntag den 26. d. Mts. nach Brieg. Fischerstraße 6 erbeten, spätere Bestellungen nach Namslau. Postlagernd.

Gebrüder Hübner.

1000 Ctr. gelbfleischige

Zwiebelkartoffeln

verkauft

Dom. Wind.-Marchwitz.

A. Knopp's Sargmagazin,

das größte in Namslau,

empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen sein großes Lager in

Metall-, eichenen und kiefernen Särgen

zu den billigsten Preisen.

Bestellungen auf

Visitenkarten

und

Neujahrs-Gratulationskarten

bitte gefl. möglichst zeitig aufgeben zu wollen, damit die Ablieferung pünktlich erfolgen kann.

Opitz'sche Buchdruckerei.

Puppen!

Puppen!!

in größter Auswahl
zu bekannt billigen Preisen
empfiehlt
S. Schwerin.
Köpfe u. Rümpfe.

Puppen!

Meine
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet und empfehle dieselbe einer gütigen Beachtung.
O. Opitz.

H. Knaebel's Seifen-Fabrik
empfiehlt zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
in großer Auswahl:
Toilette-Seifen,
Parfüms,
Haaröl und Pomaden,
sowie **Cartonagen**
in hochfeiner Parfüm- u. Seifenfüllung
in den verschiedensten Gerüchen,
Wachsstöcke, Wachszug
gelb und gemalt, sowie
Christbaumschmuck
in verschiedenen Mustern.

Prünellen,
amer. Ringäpfel
empfiehlt billigst
Paul Koschwitz.

Vorzügl. chin. Thee's
in Büchsen, Packeten u. lose, à Pfd. 2,20—6 M.,
Weber's chines. Würfelthee,
billig und gut, à Cart. 20, 25, 30 Pf.,
Weber's Alpenkräuterthee
Weber's Karlsbader Kaffeegewürz
(feinster Kaffeezusatz)
empfiehlt **Waldemar Hoffmann,**
Drogen- & Colonialwaarenhandlg.

Der „Praktische Landwirth"
ist eine durchaus gediegene und dabei die billigste landwirthschaftl. Zeitung Deutschlands denn derselbe kostet, durch die Post bezogen,
vierteljährlich nur 30 Pfg.
und enthält on praktischen Erfahrungen und nutzreichen Rathschlägen einen wahren
Schatz für jeden Landwirth!
Man abonnirt auf den in Neurode i. Schles. erscheinenden „Praktischen Landwirh" bei jedem K. Postamt.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir meine

Weihnachts-Ausstellung

einer gütigen Beachtung bestens zu empfehlen. Dieselbe bietet eine **große Auswahl** Christbaum- und Dessert-Confitüren, Marzipan-Confect, Marzipan-Torten und -Herze, Bonbonièren und Attrapen, Bienenkörbe in allen Größen, **stets frisch.**

● Alle Sorten Pfefferkuchen: ●

Citronat-, Gewürz- und Thorner Ausschneidekuchen, Bomben, Steinpflaster, Aachener Printen etc., **ff. Packete,** als: Silberstufen, Elisen, Nußkern, Aroma, Chocoladen, Nürnberger, Baseler, Catharinchen etc., Braunes Confect, Moppen, Pariser Nüsse, Spitzkugeln, Pfeffermünzsteine u. s. w.

Baseler Leckerli und **feinste Delikateß-Pfefferkuchen**
im Carton.

R. Koschwitz's Conditorei,

Bahnhofstraße.

Jugendschriften

in großer Auswahl,
von 10, 25 bis 50 Pf., 1 Mk., 2 bis 6 Mk.,

Bilderbücher

— schon von 5 Pf. an bis 3 Mk., —

Cassetten,

gefüllt mit **Briefbogen** und **Couverts,**

Schreibmappen von 50 Pf. an,

Schultaschen,

überhaupt

allerhand Schul-Artikel,

Kalender

von 10 Pf. an

zu haben bei

Joseph Lorcke.

Mein grosses Lager
alter, gut gepflegter

Weine

empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00.
Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.
Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.
Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie
Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux, deutschen und **französischen Sect**
zum billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete

Altdeutsche Weinstube

einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski.

Bei Hustenleiden
giebt es kein wirksameres Mittel als
FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen!

Bei Catarrhen
jeder Art üben
FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen
die denkbar beste Heilwirkung aus.

FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen
sind in all. Apoth., Droguer., Mineralwasserhandl. 2c. zum Preise von 85 Pfg. per Schachtel erhältlich. Man achte darauf, daß jede Schachtel mit ovaler blauer Verschlußmarke versehen ist, welche den Namenszug „Ph. Herm. Fay" trägt.

Russ. u. chines. Thee's
in Packeten und ausgewogen, à Pfd. 2—6 Mk.,
Vanille u. ff. Chocoladen,
Kaffee's
stets frisch gebrannt und roh,
Weber's Kaffee-Gewürz,
neue Pflaumen, Rosinen, Mandeln 2c.,
Margarine,
beste Wall- u. Haselnüsse,
Cigarren in großer Auswahl,
sowie
sämmtl. Colonialwaaren
empfiehlt
Heinrich Freyer,
Klosterstraße „im Mohren."

300 Mark, sichere Hypothek, werden 1. Januar 1893 zu cediren gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Astr. Caviar,
Elb. Neunaugen,
fst. Räucheraal,
pomm. Gänsebrust,
Ostseeheringe,
Sardinen in Oel,
Braunschweiger
Servelat- u. Mettwurst,
Pumpernickel
empfiehlt
R. Wechmann.

Loose
zur
Lotterie des M.-T.-V. Namslau
à 50 Pfg.
sind zu haben bei **O. Opitz.**

Für vortheilhafte und gewinnbringende Milcherzeugung, Kälber-, Schweine-, Ochsen- u. Schafmästung, Pferde- u. Geflügelfütterung empfehle ich das vorzügliche

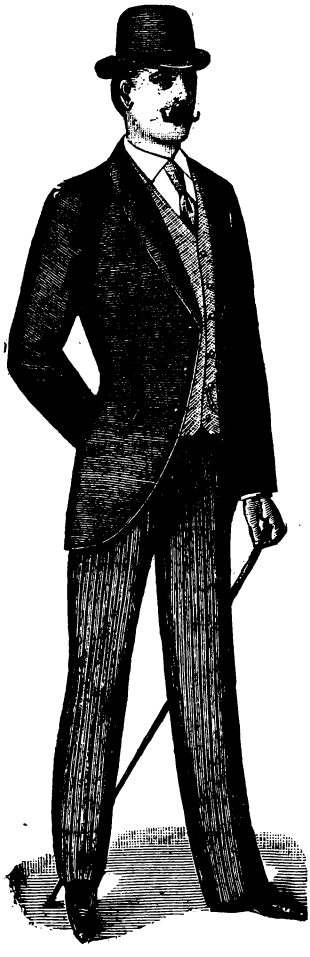
Thorley'sche Mastpulver. Zeugnisse zuverlässiger Landwirthe zu Diensten.

M. 1.15 für 10 Pakete bei **Heinrich Grützner**, Colonialwaarenhandlung, **Namslau.**

W. Glaser's

Kleider-Magazin,

Namslau, Ring 30,



empfiehlt sein

grosses Lager

fertiger

Herren- und Knaben-

Garderobe!!

Reisemäntel, Ueberzieher, Joppen, Jaquettes, Compl. Anzüge, Schlafröcke, Knaben-Paletots, Zeug- und Arbeitssachen

zu ganz **bedeutend herabgesetzt. Preisen!!**

Bestellungen nach Maß werden sauber u. gut passend gefertigt.

W. Glaser, Namslau,

Ring 30.

Pfefferkuchen

von Franz Sobtzick, Ratibor,

Tyroler

Birnen und Aepfel,

franz. Wallnüsse,

feinste Haselnüsse

empfiehlt

R. Wechmann.

Gebet- und Gesangbücher

polnisch und deutsch,

Kreuze u. hl. Bilder,

Rosenkränze u. Weihkessel,

Statuen, **große u. kleine,**

Die beliebten Glasbilder,

Haussegen, **fertig eingerahmte,**

dto. **gestickte u. ungestickte**

sind stets vorräthig bei

Joseph Lorcke.

Raucher-Aal,

Bücklinge

empfiehlt Paul Koschwitz.

Lampenschirme

in großer Auswahl empfiehlt

O. Opitz.

Die neueste Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

befindet sich nur

Klosterstraße No. 12.

Die Maschine und Lokalitäten stehen den geehrten Herrschaften zur steten Besichtigung.

Domänen-Amt Wallendorf

hat zur Zeit noch einige Paar 8wöchentliche

Saugferkel

Kreuzungsproducte aus der auf der Bremer Ausstellung erkauften prämiirten Tamworth-Rasse zum Preise von 32 Mark pro Paar noch abzugeben. Die Schweine dieser Rasse zeichnen sich durch große Freßlust und außerordentlich schnelle Mastfähigkeit aus. — Tamworth-Vollblut von ganz rother Farbe wird erst im nächsten Jahr zu Zuchtzwecken abzugeben sein.

Für je 3 Mark

liefere frei in's Haus:

25 Fl. Namslauer Lager-
20 „ echt Grätzer
18 „ Namsl. Doppellager-
14 „ echt Culmbacher
(von Conrad Kissling)

Bier.

Um gütige Aufträge ersucht

Paul Koschwitz,
Ring.

Abreißkalender

von **Mey & Edlich**

à Stück 50 Pfg., bei Abnahme von 3 Stück billiger, dieselben mit Bibelsprüchen und mit Dichtergrüßen à 75 Pfg.

Kleine Abreißkalender
in eleganter Ausstattung, sowie
verschiedene andere Kalender
empfiehlt

O. Opitz.

Eier-Cognac

genannt **Edelgelb,**

bestes und kräftigstes Nähr- u. Genusmittel, sehr fein im Geschmack, empfiehlt

R. Koschwitz,
Conditorei.

Brauchbare sowie Schlachtpferde

kauft jederzeit **Otto Müller,**
Pferdehändler, **Böhmwitz.**

Ein Amtsdiener

bei freier Station und 180 Mark Anfangsgehalt steigend bis 300 Mark wird zum 1. Januar 1893 gesucht.

Kotschanowitz, den 7. December 1892.

von Rappard,
Amtsvorsteher.

Einen Lehrling

sucht **E. Maluche,**
Tapezierer und Sattlermeister.

Unentbehrlich für jeden Landwirth ist es bei den jetzigen schlechten Zeiten, sich fortwährend darüber zu orientiren, wie man dem Boden den höchsten Ertrag abringt, welche Getreidearten und Kulturpflanzen die vortheilhaftesten sind, wie man bei richtiger Verwendung des Düngers und Futters sparen kann, was man bei der Haltung des Viehes zu beobachten hat, um sich vor Verlusten zu bewahren, welcher Nutzen aus der Geflügel- und Bienenzucht erwächst u. s. w. Ueber alles dieses, was für jeden Landwirth von unbezahbarem Werthe ist, findet man Aufklärung und Belehrung in durchaus populärer Form in dem in Neurode i. Schles. erscheinenden „Praktischen Landwirth", der, sich von allen gelehrten Berechnungen fernhaltend, nur wirklich praktisch Verwendbares enthält und eine wahre Fundgrube für jeden Landmann bildet. Der „Praktische Landwirth" ist dabei so billig, wie keine andere landwirthschaftliche Zeitung in Deutschland; er kostet vierteljährlich nur 30 Pfg. und kann durch jedes Postamt bezogen werden. Die hohe Auflage von 70,000 Exemplaren, die dieses Blatt seit dreijährigem Bestehen sich erworben hat, spricht gewiß am besten für seinen gediegenen und praktischen Inhalt.

Kirchliche Nachrichten.

Namslau.

Freitag den 16. Dezember Vormittag 9 Uhr Bibelstunde, 10 Uhr Beichte durch Herrn Pastor Nitransky.
Am 4. Adventsonntage, den 18. Dezember, predigen:
Polnisch Vormittag 8 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vormittag 10 Uhr: Herr Pastor Klaembt.
Nachmittag 2 Uhr Missionsstunde: Herr Pastor Klaembt.
Freitag den 23. December Vormittag 10 Uhr Beichte durch Herrn Pastor Klaembt. Bibelstunde fällt aus.
Sonnabend den 24. Dezember Nachm. 5 Uhr Christvesper Herr Pastor Nitransky.